



Brief zum Pfingstsonntag aus der Katholischen Akademie in Berlin

*„Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut...“*

Liebe Freunde und Freundinnen der Akademie,

mit diesen Versen aus dem Pfingsthymnus von Hrabanus Maurus grüße ich Sie herzlich zum bevorstehenden Pfingstfest. Der Pfingstsonntag wird der 77. Tag der Corona-Pandemie nach dem Lockdown sein, und das Leben wird sich in Deutschland und in Europa trotz aller sich allmählich durchsetzenden Lockerungen noch immer sehr anders anfühlen als in den Zeiten zuvor. Wir werden Gottesdienste mit Distanzregeln feiern, in denen der Pfingsthymnus vielleicht gesummt, aber nicht gesungen wird und vielleicht werden wir ihn so ganz neu zu schätzen lernen.

Die Hotspots des Virus wandern weiter durch die Welt: in die Vereinigten Staaten, nach Lateinamerika, Indien und wer weiß wohin noch und zahlreiche Fragen gehen uns durch den Sinn.

Ist die Corona-Pandemie eine Krise ohne Beispiel? Über diese Frage habe ich am 15. Mai 2020 ausführlich mit dem Historiker **Étienne François** (Berlin/Paris) gesprochen. Wie stellt sich die Corona-Pandemie in der Geschichte der Kriege und Seuchen Europas dar, die Jean Delumeau schon vor Jahrzehnten als Geschichte der Angst rekonstruieren und verstehen wollte? Was werden wir aus dieser Krise lernen?



Étienne François ist einer der führenden Experten für die Erinnerungsgeschichte Europas und er versucht in unserem [Gespräch](#) nicht nur historische, sondern auch sehr persönliche, geistliche Antworten auf die genannten Fragen.

Tag für Tag wird – nicht nur in Pandemie-Zeiten – das Leben gelebt, und es wird Tag für Tag in zahlreichen Blogs notiert und zu verstehen versucht. Die Benediktinermönche **P. Elmar Salmann OSB** und **P. Marcel Albert OSB** der Abtei Gerleve führen seit dem Beginn des Lockdown einen sehr empfehlenswerten und viel gelesenen [Corona-Blog](#) und verweben ihre alltäglichen Beobachtungen mit dem Gang der Liturgie und den Rhythmen des benediktinischen Lebens fern der Stadt.

Der Schriftsteller und (das möge er verzeihen) „katholische Epikureer“ **Hanns-Josef Ortheil** ist ein Autor, dem sich das tägliche Notieren ins lustvolle Erzählen und in die Großzügigkeit des Empfehlens wendet. In Corona-Zeiten mischt sich in seinem [Blog](#) viel Trostreiches unter seine Notizen, wenn er z.B. auf das faszinierende Video hinweist, das einen in das stille Venedig der Quarantäne führt und die (wahren) Klänge der [Lagunenstadt](#) entdeckt.

Die Corona-Pandemie bannt unsere Aufmerksamkeit und lenkt sie von vielem ab, was der Aufmerksamkeit wert ist. Daher bitte ich Sie noch um Unterstützung des Hilfswerks **Renovabis**, für das traditionell an Pfingsten in allen katholischen Kirchen in Deutschland die Renovabis-Kollekte durchgeführt wird. Unser **Erzbischof Heiner Koch**, der in der Deutschen Bischofskonferenz für das Osteuropa-Hilfswerk zuständig ist, hat vor zwei Wochen die Pfingstaktion mit einem Gottesdienst in Berlin eröffnet.

Seit dem Ausbruch der Pandemie verzeichnet Renovabis aus vielen seiner 29 Partnerländer im Osten Europas immer mehr Hilferufe. Umso dramatischer ist es, dass die Kollekte in diesem Jahr nicht in gewohnter Weise stattfinden kann. Die Katholische Akademie in Berlin hat seit ihrem Bestehen in enger Zusammenarbeit mit Renovabis zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, um die Aufmerksamkeit für und den Dialog mit kirchlichen, politischen und zivilgesellschaftlichen Vertretern aus unseren östlichen Nachbarländern zu stärken. Wir kommen deshalb gerne dem Aufruf nach, auf alternative Wege für einen Kollektenbeitrag in Zeiten von Corona hinzuweisen.



Ihre Spende für die Pfingstkollekte können Sie online über www.renovabis.de/pfingstspende entrichten oder per Banküberweisung an die Bank für Kirche und Caritas eG, Stichwort: „Pfingstspende“, IBAN: DE94 4726 0307 0000 0094 00, BIC: GENODEM1BKC

Paulus erinnert im Brief an die Galater daran, dass sich Gottes Geist am überzeugendsten offenbart durch seine Früchte: durch „*Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte und Treue*“ (Gal 5, 22).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen der Katholischen Akademie ein frohes Pfingstfest

Herzlich
Ihr

Joachim Haake

Direktor

www.katholische-akademie-berlin.de

KATHOLISCHE AKADEMIE IN BERLIN
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin
Tel.: (030) 28 30 95-0 | Fax: (030) 28 30 95-147
information@katholische-akademie-berlin.de

